

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 29 (1987)
Heft: 157

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion: Walt R. Vian
☎ 052 / 25 64 44

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle
Mitarbeiter dieser Nummer:
Roland Mayer, Pierre Lachat,
Jeannine Horni, Johannes
Bösiger, Peter Kremski, Hans
Schifferle, Jochen Brunow,
Christian Zeender.

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Fotosatz,
Jeanette Ebert, Josef Stutzer
Druck und Fertigung:
Konkordia Druck- und Verlags-
AG, Winterthur

Fotos wurden uns freundlicher-
weise zur Verfügung gestellt
von: Monopole Pathé; Rialto-
Film; Filmcoopi; Filmbüro SKFK,
Zürich; Sadfi, Genève;
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Cinémathèque Suisse,
Lausanne; Concorde-Film,
München; atlas-Film, Duisburg.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.- / DM. 38.- / öS. 350
Solidaritätsabonnement:
sFr. 50.- / DM. 50.- / öS. 450
übrige Länder Inlandpreis
zuzüglich Porto und Versand

Vertrieb:
Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer, ☎ 052 / 27 45 58
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☎ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimer-
str. 149/5, D-8000 München 21
☎ 089 / 56 11 12
S. & R. Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☎ 0222 / 64 01 26

Kontoverbindungen filmbulletin:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Aussersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 - 8.76 59 08.9 K

Preise für Anzeigen auf Anfrage.

 Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich

FILMBULLETIN DREHBUCHPREIS

Bis zum Meldeschluss wurden
uns 134 Drehbücher einge-
reicht, und zwar 44 Bücher aus
der Schweiz, 51 aus der Bun-
desrepublik Deutschland und
39 aus Österreich. Aus der Fe-
der von Frauen stammen 23
der eingereichten Drehbücher,
die restlichen 111 wurden von
Männern verfasst.

Um die Jury, die ehrenamtlich
arbeitet, nicht unter Zeitdruck
zu setzen, liegt ihr kein strenger
Terminplan vor. Die Preisüber-
gabe, die im Rahmen einer öf-
fentlichen Veranstaltung im
Filmpodium-Kino in Zürich er-
folgen soll, wird rechtzeitig an-
gekündigt werden.

ZÜRCHER FILMPREIS

Der von Stadt und Kanton Zü-
rich gemeinsam vergebene
Filmpreis, der nach neuem Re-
glement etwas verschlechtert
nur noch «Auszeichnung für
Filme» heisst, ging in diesem
Jahr an die nachfolgenden Per-
sonen und Werke: Für ihr Le-
benswerk wurde das Doku-
mentaristenpaar Reni Mertens
und Walter Marti mit 18 000
Franken ausgezeichnet. Die
gleiche Preissumme erhielten
Friedrich Kappeler/Pio Corradi
für ihren Film DER SCHÖNE AU-
GENBLICK. Der Vorschlag der
Kommission Richard Dindo für
DANI, MICHI, RENATO UND MAX
ebenfalls mit 18 000 Franken
auszuzeichnen, ist sowohl vom
Regierungsrat als auch vom
Stadtrat abgelehnt worden. Je
10'000 Franken gingen an Jürg
Hassler / Ursula L.M. für WEL-
CHE BILDER KLEINER ENGEL
WANDERN DURCH DEIN ANGE-
SICHT und den Tontechniker
Florian Eidenbenz für seine
langjährige und stetig for-
schende Arbeit auf dem Gebiet
des Filmtons. Mit je 6000 Fran-
ken wurden schliesslich Lisa
Fässler für SHUAR, Dani Levy /
Anja Franke für DU MICH AUCH
und Jürg Helbling für SONJA W.
geehrt.

Das Regulativ für diese «Aus-
zeichnung von Filmen» sieht
zwar vor, dass die Behörden
über die Anträge der Fachkom-
mission in erster und letzter In-
stanz befinden. Insofern ist die
Entscheidung Dindo eine Aus-
zeichnung zu verweigern for-
mal möglich und juristisch un-
anfechtbar. Störend bleibt aber,
dass einer kulturell und kün-
stlerisch auszeichnungswür-
digen Leistung aus politischen

Motiven selbst ein ausgespro-
chener Kulturpreis (wiederein-
mal) verweigert wird, und es
stellt sich schon die Frage, wie
eine unabhängige Fachjury un-
ter unveränderten Vorausset-
zungen weiterarbeiten soll. In-
sofern ihre Entscheide publik
gemacht wurden verliert sie
ihre Glaubwürdigkeit zwar
nicht, hingegen fragt sich doch,
wzu sie ihre Anstrengungen
unternommen und um ihre Vor-
schläge gerungen hat.

SCHWEIZER FILMGESCHICHTE

Einen wirklich exklusiven Band
zur Geschichte des Schweizer-
films in der Zeit zwischen 1896
und 1965 haben der West-
schweizer Lehrer und Filmwis-
senschaftler Hervé Dumont
verfasst und das Schweizer
Filmarchiv (Freddy Buache /
Christian Dimitriu) herausge-
bracht. «Histoire du cinéma
Suisse» oder «Geschichte des
Schweizer Films» (das Buch ist
sowohl in französischer wie
auch in deutscher Sprache
greifbar) vereint in sich eine im-
mense Menge an Information
und ist grosszügig und vorzüg-
lich gegliedert und illustriert:
Ein Jahrhundertwerk. 15 Jahre
Forschungsarbeit stecken in
den 600 Seiten, die sich mit ih-
rem grossen Format (24 mal 33
cm) sehen und erst recht lesen
lassen. Ein wunderschönes
Filmbuch, wie man es sich
wünscht, geprägt von einer Se-
riosität, die man in Publikatio-
nen zum Kino nur zu oft ver-
misst. Bis ende Jahr kann man
von einem Subskriptionsange-
bot profitieren (139 statt 159
Franken) – ein geradezu idea-
les Weihnachtsgeschenk! Das
Buch ist im Buchhandel erhält-
lich oder direkt bei der Ciné-
mathèque Suisse, case postale
2512, CH-1002 Lausanne zu
beziehen.

VERANSTALTUNGEN

Baden (CH): Im Dezember sind
im Filmkreisprogramm noch
drei Filme vorgesehen, und
zwar Marcel Carnés LES EN-
FANTS DU PARADIS (13.12.),
Hitchcocks VERTIGO (20.12.)
und Jonathan Demmes STOP
MAKING SENSE (27.12.), wie
immer jeweils um 17 Uhr im Stu-
dio Royal. Das neue Jahr ist so-
dann zuerst zwei lateinameri-
kanischen Filmemachern, die
im Exil leben, gewidmet: Dem
Argentinier Fernando Solanas

mit TANGOS: EL EXILIO DE GAR-
DEL (3.1.88) und dem Chilenen
Miguel Littin, von dem das ein-
drückliche vierstündige Doku-
ment ACTA GENERAL DE CHILE
gezeigt wird (10.1., Beginn hier
bereits um 16 Uhr, siehe dazu
auch die Besprechung in die-
sem Heft). Nach A ZED AND
TWO NOUGHTS von Peter Gree-
naway (17.1.) geht's schliesslich
weiter mit einer Mitgliedervor-
stellung von Murnau SUNRISE
(24.1.) und dem Kalten-Krieg-
Dokument ARE WE WINNING,
MOMMY (31.1.) von Barbara
Margolis. Weitere Infos: Film-
kreis, Postfach 403, 5400 Ba-
den.

Basel (CH): Le Bon Film prä-
sentiert wie gewohnt eine
ganze Reihe beachtenswerter
Filme, zu denen im Dezember
sicherlich Miguel Littins ACTA
GENERAL DE CHILE (12./14.12.
und 19./21.12.) gehört. Im
neuen Jahr wird in Basel ge-
startet mit Emir Kusturizas äl-
terem und leider wenig bekann-
tem DOLLY BELL (16.–18.1.88),
gefolgt von Barbara Margolis'
beeindruckendem Kompila-
tionsfilm ARE WE WINNING,
MOMMY (23./26.1.) und dem
ebenso flippigen wie margina-
len britischen ROCINANTE von
Ann und Eduardo Guedes
(30.1., 1.2.).

Zürich (CH): Das Filmpodiums-
kino hat es nach einem durch
Kopienbeschaffungsprobleme
missglückten ersten Anlauf im
vergangenen Frühjahr nun ge-
schafft: Die zweimonatige Re-
trospektive mit Filmen des
grossen japanischen Cinéma-
sten Kenji Mizoguchi ist für De-
zember 87 / Januar 88 doch
noch zustande gekommen. Ge-
zeigt werden eine Reihe von 17
wichtigen Filmen – darunter:
SANSHO DAYO, UGETSU MONO-
GATARI und GION BAYASHI –,
die in unseren Breitengraden
viel zuwenig bekannt sind, weil
das japanische Kino im allge-
meinen und die Filme aus der
Schaffenszeit Mizoguchis im
besonderen hier kaum aufge-
führt worden sind.

Bern (CH): Das Kino im Kunst-
museum zeigt als Begleitpro-
gramm zur Klee-Ausstellung,
die bis mitte Januar verlängert
wurde, deutsche Stumm- und
Tonfilme aus der Weimarer Re-
publik. Darunter die Filme:
BERLIN-ALEXANDERPLATZ von
Phil Jutzi, GEHEIMNISSE EINER
SEELE von Georg Wilhelm
Pabst, DIE VERKAUFTE BRAUT
von Max Ophüls, sowie ein
Karl-Valentin-Kurzfilmpro-
gramm mit MYSTERIEN EINES
FRISIERSALONS, ORCHESTER-
PROBE, DER THEATERBESUCH,
IM SCHALLPLATTENLADEN und